



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Franz Bergmüller AfD**
vom 30.03.2023

Zustand des Öttinger Forstes

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Beschaffenheit des Öttinger Forstes 3
 - 1.1 Welche Studien/Gutachten/Untersuchungen geben seit dem Jahr 2000 Auskunft über Zustand, Beschaffenheit etc. des im Landkreis Altötting liegenden und zu den Staatsforsten gehörenden Öttinger Forstes (bitte so identifizieren, dass die Unterlagen für den Leser auffindbar sind)? 3
 - 1.2 Welche Bodenbeschaffenheiten liegen im Öttinger Forst vor? 3
 - 1.3 Wie tief unter der Bodenoberfläche beginnt im Öttinger Forst das Grundwasser? 3
2. Bewuchs im Öttinger Forst 3
 - 2.1 Wie setzen sich die Baumbestände im Öttinger Forst zusammen (bitte nach Art und Anzahl aufschlüsseln)? 3
 - 2.2 Wie setzen sich die sonstigen Gewächse im Öttinger Forst, ausgenommen Baumbestände, zusammen (bitte nach Art und Anzahl aufschlüsseln)? 4
 - 2.3 Welcher Anteil der in 2.1 und 2.2 abgefragten Gewächse sind geschädigt (bitte nach Art und Umfang der Schädigung aufschlüsseln)? 4
3. Tierwelt im Öttinger Forst 4
 - 3.1 Wie setzen sich die Tierbestände im Öttinger Forst zusammen (bitte nach Art und Anzahl aufschlüsseln)? 4
 - 3.2 Welche geschützten Tierarten sind mindestens zeitweise im Öttinger Forst anzutreffen (bitte nach Art und Anzahl aufschlüsseln)? 4
 - 3.3 Welche streng geschützten Tierarten sind mindestens zeitweise im Öttinger Forst anzutreffen (bitte nach Art, Anzahl und Ort ihres Aufenthalts aufschlüsseln)? 4

4.	Schutzstatus des Öttinger Forstes	5
4.1	Welchen Schutzstatus haben die einzelnen Bereiche des Öttinger Forstes?	5
4.2	Welche Änderungen im Schutzstatus für die einzelnen Bereiche des Öttinger Forstes stehen in Zukunft an, sind geplant, ins Auge gefasst etc.?	5
5.	Wirtschaftliche Nutzung des Öttinger Forstes	5
5.1	In welchem Ausmaß wird der Öttinger Forst derzeit wirtschaftlich genutzt (bitte alle dazu relevanten Kennzahlen offenlegen)?	5
5.2	In welchem Ausmaß soll der Öttinger Forst in Zukunft wirtschaftlich genutzt werden (bitte alle dazu relevanten Kennzahlen offenlegen)?	5
6.	Schädigung des Öttinger Forstes durch PFOA, GenX etc.	5
6.1	In welchem Ausmaß ist der Öttinger Forst durch Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) wie z.B. Perfluorooctansäure (PFOA), GenX etc. kontaminiert (bitte nach einzelnen PFAS aufschlüsseln)?	5
6.2	Wie hoch schätzt die Staatsregierung den mit der in 6.1 abgefragten Schädigung verbundenen finanziellen Schaden in Euro?	6
6.3	Hat die Staatsregierung den durch PFAS im Öttinger Forst bewirkten Schaden bisher geltend gemacht (bitte ausführlich ausführen und begründen)?	6
7.	Trockenphasen	7
7.1	Welche Auswirkungen hatten die jeweiligen Trockenphasen in den letzten Jahren für die Pflanzenwelt im Öttinger Forst?	7
7.2	Welche Auswirkungen hatten die jeweiligen Trockenphasen in den letzten Jahren für die Tierwelt im Öttinger Forst?	7
7.3	Welche Auswirkung wird eine andauernde Reduktion der Niederschläge im Öttinger Forst auf die dortige Tierwelt und Pflanzenwelt nach Einschätzung der Staatsregierung ausüben?	7
8.	Datengewinnung im Öttinger Forst	8
8.1	Welche Arten von Messstationen standen seit dem Jahr 2000 mindestens zeitweise im Öttinger Forst oder in dessen Nähe?	8
8.2	Welche Arten von Monitoringstationen standen seit dem Jahr 2000 mindestens zeitweise im Öttinger Forst oder in dessen Nähe?	8
8.3	Welches für die Bekämpfung von Waldbränden spezialisiertes Gerät steht im Landkreis Altötting zur Verfügung (bitte die Feuerwehren offenlegen, bei denen dieses Gerät zur Verfügung steht)?	8
	Hinweise des Landtagsamts	9

Antwort

des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten nach Rücksprache mit dem Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration sowie den Bayerischen Staatsforsten AöR

vom 10.05.2023

1. Beschaffenheit des Öttinger Forstes

1.1 Welche Studien/Gutachten/Untersuchungen geben seit dem Jahr 2000 Auskunft über Zustand, Beschaffenheit etc. des im Landkreis Altötting liegenden und zu den Staatsforsten gehörenden Öttinger Forstes (bitte so identifizieren, dass die Unterlagen für den Leser auffindbar sind)?

Außerhalb der betriebsinternen Forsteinrichtung 2018 der Bayerischen Staatsforsten liegen keine gesamtheitlichen Studien hierzu vor.

1.2 Welche Bodenbeschaffenheiten liegen im Öttinger Forst vor?

Die Geologische Karte von Bayern gibt Auskunft über die grundsätzliche Beschaffenheit: Es überwiegen eiszeitliche Schotterfelder. Der Öttinger Forst ist Teil der Öttinger Schotterfelder. Dabei handelt es sich um mächtige Kiesauflagen über tertiärem Grund. Die Kiesauflagen sind im Bereich des Öttinger Forstes ca. 100 bis 150 m mächtig.

1.3 Wie tief unter der Bodenoberfläche beginnt im Öttinger Forst das Grundwasser?

Laut Karte des Gewässerkundlichen Dienstes Bayern des Landesamtes für Umwelt (LfU) lässt sich der Flurabstand des Grundwassers im Öttinger Forst bei ca. 25 bis 35 m unter Gelände abschätzen.

2. Bewuchs im Öttinger Forst

2.1 Wie setzen sich die Baumbestände im Öttinger Forst zusammen (bitte nach Art und Anzahl aufschlüsseln)?

Der Öttinger Forst weist folgende Baumartenzusammensetzung auf (Anteile gerundet):

Fichte	48 Prozent
Kiefer	18 Prozent
Tanne	2 Prozent
Lärche	1 Prozent
Douglasie	1 Prozent
Summe Nadelholz	70 Prozent

Buche	14 Prozent
Eiche	3 Prozent
Sonstiges Laubholz	5 Prozent
Edellaubholz	8 Prozent
Summe Laubholz	30 Prozent

2.2 Wie setzen sich die sonstigen Gewächse im Öttinger Forst, ausgenommen Baumbestände, zusammen (bitte nach Art und Anzahl aufschlüsseln)?

Der Schwerpunkt liegt bei typischen Arten des Hainsimsen Buchenwaldes. Aufgrund der geologischen Ausgangslage sind Sonderstandorte wie Bachläufe, Feuchtflächen oder trockene Rücken mit deren typischer Vegetation kaum vorhanden.

Systematische Erhebungen liegen nicht vor.

2.3 Welcher Anteil der in 2.1 und 2.2 abgefragten Gewächse sind geschädigt (bitte nach Art und Umfang der Schädigung aufschlüsseln)?

Systematische Erhebungen dazu liegen nicht vor.

3. Tierwelt im Öttinger Forst

3.1 Wie setzen sich die Tierbestände im Öttinger Forst zusammen (bitte nach Art und Anzahl aufschlüsseln)?

Die häufigen Säugetiere sind Rehe, Schwarzwild, Füchse und Hasen. Weiterhin kommen zahlreiche Kleinsäuger (z. B. Mäuse, Bilche, Insektenfresser) sowie kleinere Raubtiere (z. B. Marder, Wiesel) vor. Systematische Erhebungen dazu liegen nicht vor.

Die Auswertung der Artenschutzkartierung des LfU mit Stand 01.07.2018 liefert folgende waldrelevante Arten: Habicht (Brutverdacht und -nachweis), Kleiner Eisvogel, Bergmolch, Hirschkäfer, Kammmolch, Dohle (Brutverdacht).

Weitere, nicht näher dokumentierte Beobachtungen geben Hinweise auf typische Waldfledermausarten (z. B. Braunes Langohr, Fransenfledermaus) und häufige Brutvogelarten (z. B. Meisen, Finken oder Drosseln). Auch Spechtarten werden regelmäßig beobachtet.

3.2 Welche geschützten Tierarten sind mindestens zeitweise im Öttinger Forst anzutreffen (bitte nach Art und Anzahl aufschlüsseln)?

Systematische Erhebungen dazu liegen nicht vor.

3.3 Welche streng geschützten Tierarten sind mindestens zeitweise im Öttinger Forst anzutreffen (bitte nach Art, Anzahl und Ort ihres Aufenthalts aufschlüsseln)?

Systematische Erhebungen dazu liegen nicht vor.

4. Schutzstatus des Öttinger Forstes

4.1 Welchen Schutzstatus haben die einzelnen Bereiche des Öttinger Forstes?

Der gesamte Öttinger Forst ist Wasserschutzgebiet und Bannwald nach Art. 11 Bayerisches Waldgesetz (BayWaldG).

Der Bereich der Unteren Alz ist FFH-Gebiet (FFH = Fauna-Flora-Habitat) und Naturschutzgebiet.

4.2 Welche Änderungen im Schutzstatus für die einzelnen Bereiche des Öttinger Forstes stehen in Zukunft an, sind geplant, ins Auge gefasst etc.?

Derzeit sind keine Änderungen vorgesehen.

5. Wirtschaftliche Nutzung des Öttinger Forstes

5.1 In welchem Ausmaß wird der Öttinger Forst derzeit wirtschaftlich genutzt (bitte alle dazu relevanten Kennzahlen offenlegen)?

Pro Jahr werden im Öttinger Forst rund 25 000 Fm Holz nachhaltig genutzt.

5.2 In welchem Ausmaß soll der Öttinger Forst in Zukunft wirtschaftlich genutzt werden (bitte alle dazu relevanten Kennzahlen offenlegen)?

Sofern keine größeren Kalamitäten auftreten (z. B. Sturmwurf), wird die unter 5.1 beschriebene nachhaltige Nutzung in ähnlicher Größenordnung fortgeführt.

6. Schädigung des Öttinger Forstes durch PFOA, GenX etc.

6.1 In welchem Ausmaß ist der Öttinger Forst durch Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) wie z.B. Perfluorooctansäure (PFOA), GenX etc. kontaminiert (bitte nach einzelnen PFAS aufschlüsseln)?

Die räumliche Verteilung von Perfluorooctansäure (PFOA) im Landkreis Altötting wurde bereits durch die im Jahr 2018 abgeschlossene Detailuntersuchung bestimmt. Die Festsetzung des Belastungsgebietes erfolgte dabei anhand des Stufe 1-Wertes von 0,1 µg/l, welcher in den „Leitlinien zur vorläufigen Bewertung von PFAS-Verunreinigungen in Wasser und Boden“ (Stand: 2017) des Landesamtes für Umwelt definiert wurde. Demnach befindet sich der Öttinger Forst vollständig innerhalb des PFOA-Belastungsgebiets (Link: www.lra-aoe.de¹).

1 <https://www.lra-aoe.de/media/3634/pfoa-belastungsgrenzen-gesamtbelastung-gemeindegrenzen-cpg-pm.pdf>

Das Landesamt für Umwelt hat aktuell im Dezember 2022 drei Bodenproben (Bezeichnung: Gendorf 15-2, Gendorf Römerhügel, Gendorf 18-2; Probenmaterial: Oberboden) im Öttinger Forst entnommen und auf verschiedene PFAS-Verbindungen analysiert (siehe nachfolgende Tabelle).

[µg/l]	Gendorf 15-2	Gendorf Römerhügel	Gendorf 18-2
	Wald	Wald	Wald
Datum Probenahme	02.12.2022	02.12.2022	02.12.2022
PFBA	1.1	1.1	1.1
PFPeA	0.95	0.82	0.84
PFHxA	1.6	0.97	1
PFHpA	0.59	0.25	0.52
PFOA	6.3	3.6	7.4
PFNA	0.051	0.058	0.071
PFDA	0.012	0.015	0.024
PFUdA	< 0,001	< 0,001	0.002
PFDoA	< 0,001	< 0,001	0.0021
PFBS	0.01	0.0065	0.0083
PFHxS	0.0018	< 0,001	0.0012
PFOS	0.0083	0.0093	0.011
FBSA	0.0026	0.0024	0.0066
DONA	3.4	3.6	4.5
HFPO-DA (GenX)	0.1	0.067	0.067
PFMOPrA	0.86	0.86	1.3
Summe PFAS	15.0	11.4	16.9

6.2 Wie hoch schätzt die Staatsregierung den mit der in 6.1 abgefragten Schädigung verbundenen finanziellen Schaden in Euro?

Die Frage wurde zum Stand 2019 bereits in der Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Franz Bergmüller (AfD) betreffend Perfluorooctansäure (PFOA) im Landkreis Altötting Nachfrage II (Drs. 18/3406) vom 27.09.2019 (Fragen 8.1 und 8.2) beantwortet; Anhaltspunkte zu Schäden am Waldbestand lagen keine vor.

6.3 Hat die Staatsregierung den durch PFAS im Öttinger Forst bewirkten Schaden bisher geltend gemacht (bitte ausführlich ausführen und begründen)?

Siehe Antwort zu Frage 6.2.

7. Trockenphasen

7.1 Welche Auswirkungen hatten die jeweiligen Trockenphasen in den letzten Jahren für die Pflanzenwelt im Öttinger Forst?

An der von der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) der Bayerischen Forstverwaltung betreuten Waldklimastation (WKS) im Öttinger Forst zeigt sich in den letzten Jahren u. a. folgendes Bild:

- Trotz der im allgemeinen steigenden Temperaturen und geringfügig zurückgehenden Niederschläge im Sommerhalbjahr (Mai–Oktober) kam es bis auf das Jahr 2003 nie, bzw. allenfalls nur sehr kurzzeitig, zu einer eingeschränkten oder gar mangelhaften Wasserversorgung der Waldbäume.
- Der Kronenzustand der Fichte zeigt einen durchschnittlichen und über die Jahre ähnlichen Benadelungsanteil mit einem mittleren Nadelverlust von etwa 30 Prozent. Der Wert liegt damit zwar über dem Durchschnitt des Regierungsbezirks Oberbayern von etwa 24 Prozent, bewegt sich aber noch im allgemeinen Schwankungsbereich der Beobachtungswerte.
- Der jährliche Holzzuwachs der Bäume auf der Waldklimastation variiert witterungsbedingt zwischen den Jahren. Gemäß der alle fünf Jahre stattfindenden Vollaufnahme aller Bäume auf der Waldklimastation bewegt sich der letzte gemessene laufende periodische Zuwachs mit 11,7 Vorratsfestmetern je Hektar in etwa auf Höhe des durchschnittlichen bayernweiten Niveaus der letzten Bundeswaldinventur für den Zeitraum der Jahre 2002 bis 2012 (11,9 Vorratsfestmeter je Hektar und Jahr). Drastische jährliche oder periodische Zuwachseinbrüche sind bislang nicht zu verzeichnen.
- Die Artenzusammensetzung der Waldbodenvegetation (Gefäßpflanzen, Moose) zeigte während der letzten zehn Jahre keine grundlegenden Veränderungen.

7.2 Welche Auswirkungen hatten die jeweiligen Trockenphasen in den letzten Jahren für die Tierwelt im Öttinger Forst?

Für den Öttinger Forst sind keine lokalen Studien bekannt, die dieser Fragestellung repräsentativ nachgehen.

7.3 Welche Auswirkung wird eine andauernde Reduktion der Niederschläge im Öttinger Forst auf die dortige Tierwelt und Pflanzenwelt nach Einschätzung der Staatsregierung ausüben?

Anerkannte Klimaprojektionen gehen von ansteigenden Temperaturen und gleichbleibenden oder leicht ansteigenden Jahresniederschlägen aus, wobei sich die jährliche Verteilung und Intensität von Niederschlagsereignissen ändern kann. Mit Blick auf die prognostizierten klimatischen Veränderungen bewertet die LWF im Auftrag der Bayerischen Forstverwaltung unter Berücksichtigung von Bodeneigenschaften das künftige Anbaurisiko von Baumarten. Für das Jahr 2100 ergibt sich für den Öttinger Forst folgendes Anbaurisiko für die Hauptbaumarten: Fichte und Kiefer, sehr hohes Risiko; Tanne und Buche, geringes Risiko; Traubeneiche, sehr geringes Risiko.

Sowohl der eingeleitete aktive Waldumbau als auch die natürliche Dynamik führen insofern zu einer stärkeren Beteiligung von Laubbaumarten am Waldaufbau im Öttinger Forst.

Bezüglich Auswirkungen auf die Tierwelt sind keine Prognosen bekannt.

8. Datengewinnung im Öttinger Forst

8.1 Welche Arten von Messstationen standen seit dem Jahr 2000 mindestens zeitweise im Öttinger Forst oder in dessen Nähe?

Die LWF betreibt im Auftrag der Bayerischen Forstverwaltung seit Anfang der 1990er-Jahre im Öttinger Forst eine Waldklimastation (WKS).

Aus dem Bereich der Wasserwirtschaftsverwaltung bestehen im Öttinger Forst und dessen Nähe Mess- und Monitoringstationen für Grundwasserstand und Grundwasserbeschaffenheit sowie Fließgewässerquantität und -qualität.

8.2 Welche Arten von Monitoringstationen standen seit dem Jahr 2000 mindestens zeitweise im Öttinger Forst oder in dessen Nähe?

Siehe Antwort zu Frage 8.1.

8.3 Welches für die Bekämpfung von Waldbränden spezialisiertes Gerät steht im Landkreis Altötting zur Verfügung (bitte die Feuerwehren offenlegen, bei denen dieses Gerät zur Verfügung steht)?

In der jährlichen Stärkemeldung der Feuerwehren in Bayern sind keine speziellen Waldbrandbekämpfungsfahrzeuge gelistet. Die Angabe von Kleingeräten wie Löschrucksäcken oder Feuerpatschen erfolgt freiwillig. Die daraus resultierenden Angaben sind nicht belastbar.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.